AUSGABE 1 | 2017

BREITBAND IM KANAL – UND DANN?

DIGINETZG UND DIE FOLGEN FÜR DEN KANALBAU

HTI PERSPEKTIV

IHR KUNDENMAGAZIN

GC GRUPPE

HORST COLLIN

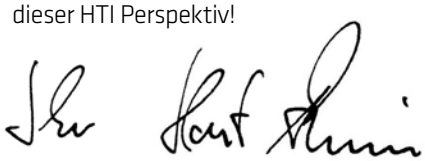
Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema Digitalisierung begegnet uns inzwischen überall. Das Internet liefert schnelle Informationen. Alles scheint plötzlich ganz leicht. Aber ist es das auch? Sicher ist: Um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen im Bereich »moderner Kommunikation (schnelles Internet, TV etc.)« gerecht werden zu können, bedarf es einer hochmodernen Infrastruktur unter der Erde.

Bundesregierung und EU wollen den Ausbau schneller Internetverbindungen beschleunigen. Vorgesehen ist unter anderem, dass öffentliche Versorgungsnetzbetreiber bei ihren Bauvorhaben künftig Netzinfrastrukturen einplanen. Was das im Detail bedeutet, welche Vorteile das bietet und welche kritischen Punkte zu beachten sind, erfahren Sie in der Titelgeschichte unserer ersten HTI Perspektiv des Jahres 2017. Wie Sie es kennen, nehmen wir Sie in der HTI Perspektiv wieder mit auf eine Reise durch Deutschland – zu Veranstaltungen und Messen, bei denen das Thema Digitalisierung auch eine Rolle spielt. An erster Stelle steht für uns aber die kompetente Beratung – das direkte Gespräch zwischen Menschen.

Darüber hinaus informieren wir Sie über besondere Projekte. In dieser Ausgabe blicken wir auf die A7 bei Hamburg. Rund um den Elbtunnel heißt es: Ausbau auf 8 Spuren und Deckel drauf.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser HTI Perspektiv!



INHALT

2 Vorwort

| BREITBAND IM KANAL – UND DANN? |

4 DigiNetzG und die Folgen für den Kanalbau

| VERANSTALTUNGEN |

9 Veranstaltungen 2016/2017

| AUS DEN HÄUSERN |

12 Lokal und aktuell

| REFERENZEN |

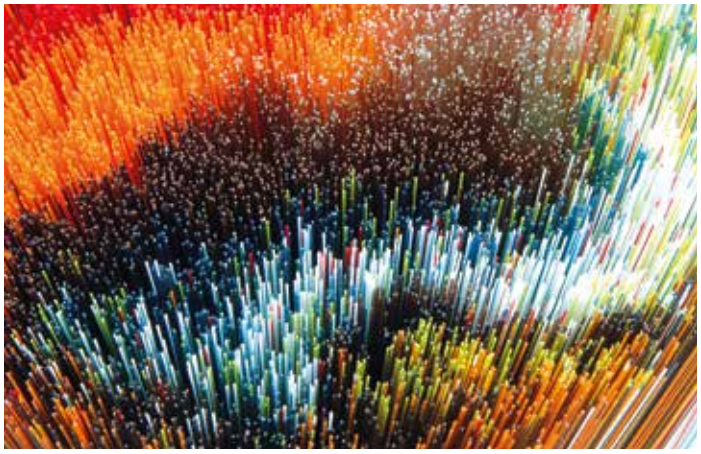
13 Ausbau der A7

| NORMEN | RICHTLINIEN | RECHTLICHES |

14 VOB 2016

| WISSENSWERTES |

15 Termine, Bücher, Apps und Reisetipps

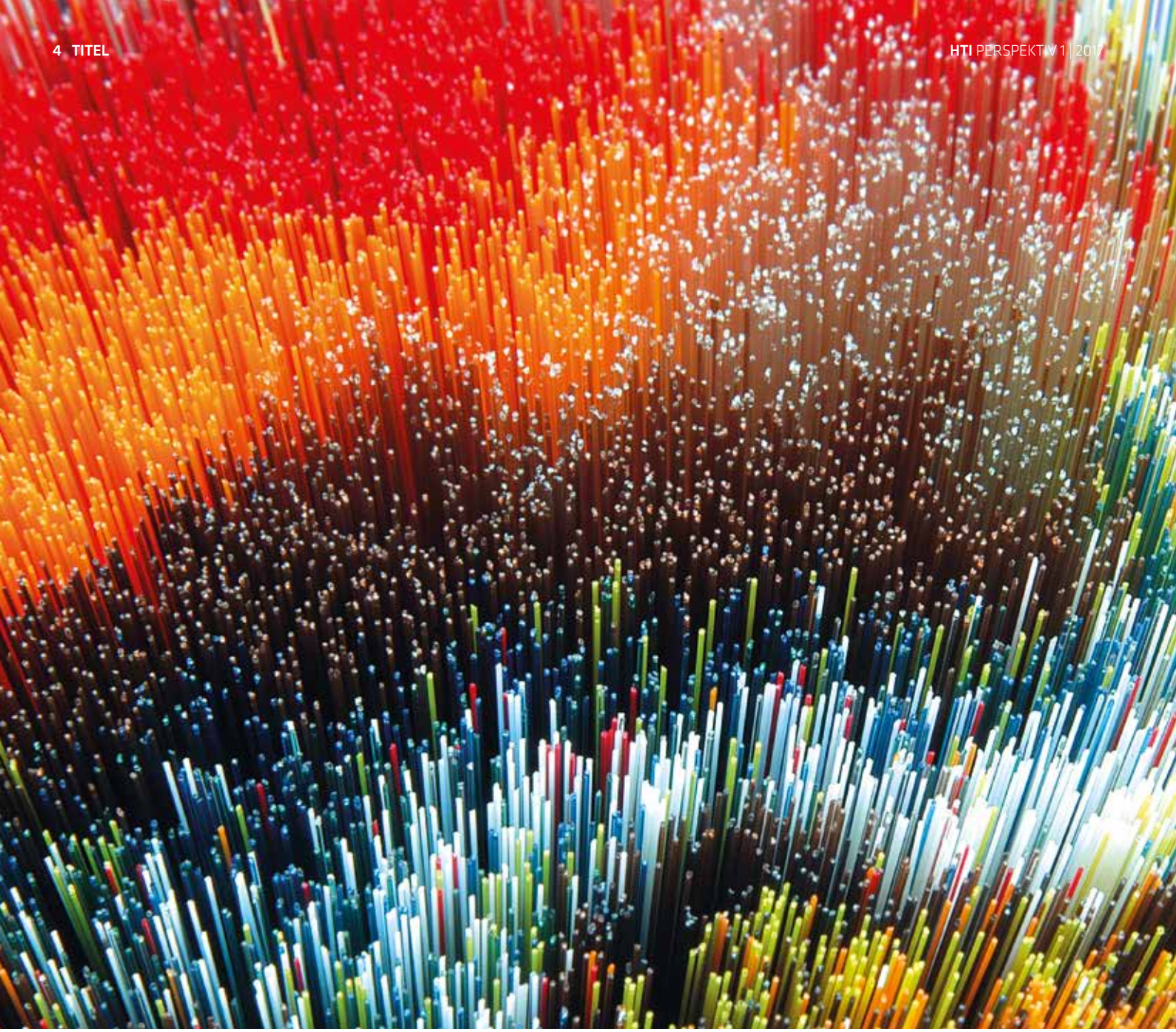


(Bild: servTEC, HAMBURG WASSER)

4 | BREITBAND IM KANAL – UND DANN? |
DIGINETZG UND DIE FOLGEN FÜR DEN KANALBAU

(Bild: Fotolia)

13 | REFERENZEN |
NADELÖHR A7 WIRD ZUKUNFTSFÄHIG



Glasfaserstrauß: Die Technologie für Highspeed-Internet. (Bild: servTEC, HAMBURG WASSER)

DIGINETZG UND DIE FOLGEN FÜR DEN KANALBAU

BREITBAND IM KANAL – UND DANN?

Kanalnetzbetreiber sind zukünftig verpflichtet, das DigiNetzG bei Planung und Betrieb zu berücksichtigen. Ziel der Bundesregierung und der EU ist es, den Ausbau schneller Internetverbindungen zu beschleunigen. Vorgesehen ist unter anderem, dass öffentliche Versorgungsnetzbetreiber bei ihren Bauvorhaben künftig Netzinfrastrukturen einplanen. Bei Neubau oder Sanierung von Straßen sowie bei der Erschließung von Neubaugebieten müssen Glasfaserkabel direkt mit verlegt werden. Technische Standards zur Umsetzung im Kanalnetz verspricht ein neues DWA-Merkblatt.

Hochleistungsfähige Breitbandnetze entscheiden über die Wettbewerbsfähigkeit von Technologiestandorten in Europa. Diesen Ausbau zu beschleunigen und dies unter Kosten-Minimierung, ist daher die Motivation der EU und der Bundesregierung. Dafür wurde die »EU-Richtlinie zur Reduzierung der Kosten des Ausbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen« in Form des »Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze« (DigiNetzG) in nationales Recht überführt (in Kraft seit 10. November 2016). Aufgrund dieser Richtlinie müssen Netzbetreiber von Infrastruktur den Kabelnetzbetreibern innerhalb der EU den Zugang für das Installieren von Breitbandkabeln bereitstellen.

SKEPSIS UND KRITIK BEI DEN VERBÄNDEN

Besonders bei den stark davon betroffenen Kanalnetzbetreibern stößt das Gesetz auf Kritik. Befürchtet wird, dass die Abwasserbeseitigungspflicht der Betreiber durch Dritte behindert wird und wirtschaftliche wie rechtliche Unklarheiten zum Nachteil der Kanalnetzbetreiber würden. Viele Unsicherheiten kursieren: Wie soll der Kanal gereinigt, inspiziert oder saniert werden? Wie genau wird die Zusammenarbeit zwischen Kanalnetz- und Telekommunikationsnetzbetreiber geregelt? Mit einer offiziellen Stellungnahme reagierte die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) am 7. Oktober 2015 direkt auf den Entwurf zum DigiNetzG aus September 2015. Darin wurden die zentralen rechtlichen und wirtschaftlichen Kritikpunkte an einer Nutzung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen für den Breitbandausbau ausgeführt: »Die Erfüllung der Pflicht zur gefahrlosen Abwasserbeseitigung darf durch Einbauten Dritter in den Abwasserkanälen in Folge der Umsetzung des DigiNetzG nicht beeinträchtigt werden«.

Der Wortlaut des Gesetzes hat sich seitdem kaum verändert. Daher gilt es für Verbände und Institutionen sichere technische Standards zu schaffen, die einen ungehinderten, rechtlich transparenten Betrieb der Abwassersysteme sowie des Breitbandausbaus erlauben. Die größten Vorarbeiten hierfür laufen bei der DWA und dem IKT in Gelsenkirchen (siehe auch den Veranstaltungstipp auf Seite 15).

Bei Neubau oder Sanierung von Straßen sowie bei der Erschließung von Neubaugebieten müssen Leerrohre für Glasfaserkabel direkt mit verlegt werden. Barthauer bietet für die gemeinsame Verwaltung von Steuer-, Breitband-, Glasfaser- und Energieleitungen in Verbindung mit Netzen weiterer Sparten das Netz- und Infrastrukturinformationssystem »BaSYS«. (Bild: Barthauer Software GmbH)

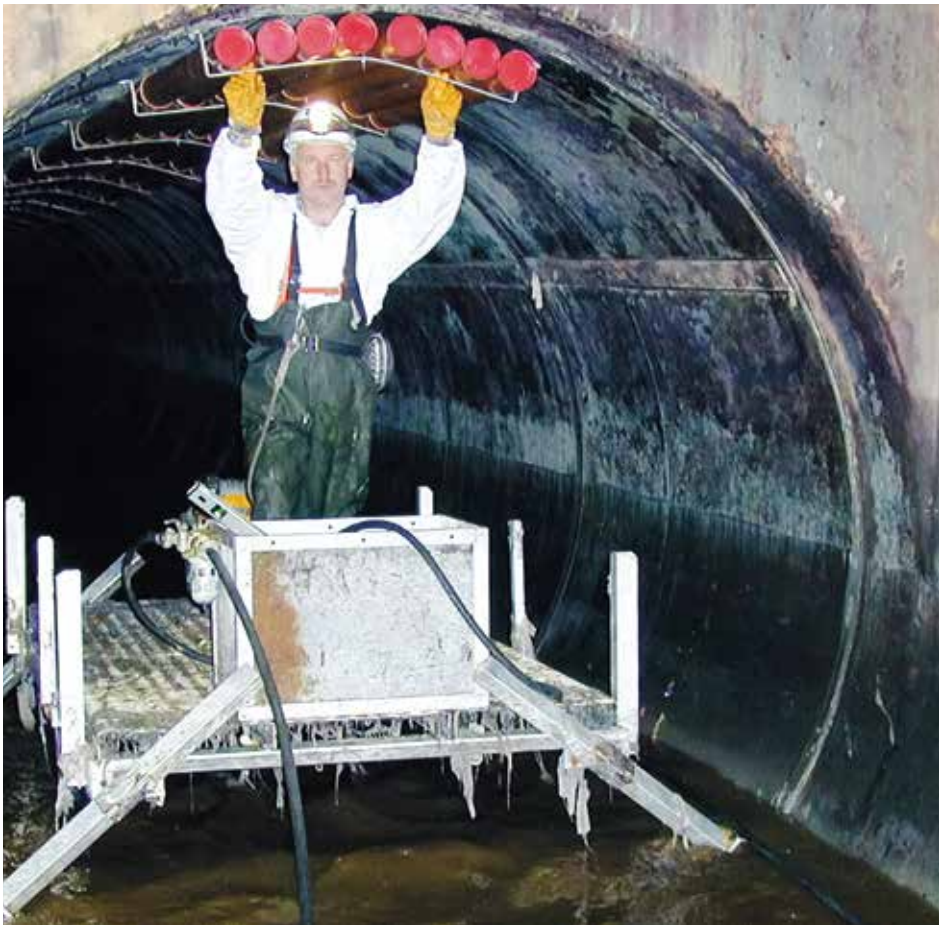
RICHTUNGWEISEND: DIE ARBEITSGRUPPE DER DWA

Zur Erarbeitung sicherer technischer Standards und einer Anwendungsrichtlinie für Kanalnetzbetreiber wurde von der DWA daher eine Arbeitsgruppe zu »Einbauten Dritter im Kanal« eingerichtet, die sich unter Sprecher Joachim Zinnecker (servTEC HAMBURG WASSER) mit Fragen der Einbau-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen bei einer gemeinsamen Nutzung auseinandergesetzt hat. Bis zum 28. Februar 2017 lag der Gelbdruck des Merkblatts DWA-M 137-1 »Einbauten Dritter in Abwasseranlagen – Teil 1: Elektronische Kommunikationseinrichtungen« zur Abstimmung in der Fachwelt vor.

Das Merkblatt stellt die Bedingungen und die Auswirkungen einer gemeinsamen Nutzung von Kanalnetzen zur Abwasserableitung und für den Betrieb von elektronischen Kommunikationseinrichtungen dar und bewertet diese aus Sicht der jeweiligen Betreiber der Systeme (Kanal- und Kommunikationsnetz). Die Notwendigkeit des störungsfreien Betriebs der Abwasserableitung, die Vorschriften des DigiNetzG und die Interessen der Kabelnetzbetreiber sollen in diesem Merkblatt in Einklang gebracht werden.

Die Anforderungen an Einbau und Betrieb von elektronischen Kommunikationseinrichtungen in Kanalnetzen werden detailliert beschrieben. Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen bei gemeinsamer Nutzung, wird eine Bewertung der funktionalen Leistungsanforderungen an Kanalnetze unter differenzierter Betrachtung unterschiedlicher Randbedingungen, wie z. B. Profilformen und -abmessungen, Materialien, Abwasserzusammensetzung und hydraulischer Gegebenheiten getroffen. Auch Hinweise des Verbandes Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) zu vertraglichen Regelungen für Einbau und Betrieb von elektro-

Versuchsaufbau am IKT: Gegenstand der Untersuchungen waren, neben der ausführlichen Dokumentation des Breitbandkabeleinbaus, Hochdruckreinigungen sowie Haftzugprüfungen am System. (Bild: IKT, Kamarianakis)



Leerrohre für Lichtwellenleiter werden im begehbaren Kanal mittels Edelstahlschellen befestigt. Im Scheitel der Abwasserrohre stören sie den Abwassertransport nicht. (Bild: servTEC, HAMBURG WASSER)

nischen Kommunikationseinrichtungen in Abwasseranlagen werden im Anhang aufgeführt.

20 JAHRE PRAXISERFAHRUNGEN IN HAMBURG: ENTWICKLUNG DES FAST-SYSTEM

Die Erfahrungswerte, die im DWA-Merkblatt berücksichtigt werden konnten, stammen zu einem großen Teil aus Hamburg, Berlin, Düsseldorf und Wien. Ausgehend von der Überlegung, dass das Abwassernetz das umfangreichste Netz ist und insbesondere im urbanen Raum jedes Gebäude angeschlossen ist, wurde bei der Hamburger Stadtentwässerung bereits Ende der 90er Jahre beschlossen, ein eigenes Glasfasernetz auszubauen.

Dieses Glasfasernetz wurde mit Backbone-Verbindungen über eine Ringstruktur geplant und gebaut. 1999 wurde diese Aufgabe auf die Tochtergesellschaft von HAMBURG WASSER, servTEC GmbH, übertragen – seitdem wurde ein Glasfasernetz mit einer Länge von über 380 km ausgebaut, davon ein Drittel im Kanalnetz der Hamburger Stadtentwässerung. Die darin enthaltenen Fasern werden seit Jahren vielen Internetserviceprovidern und Unternehmen für den Datentransport erfolgreich vermietet.

Zum Bau in den Abwasserkanälen wurde gemeinsam mit Partnern das FAST-System entwickelt (FAST steht dabei für Fiber Access by Sewer Tubes). Diese Entwicklung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Kanal-Netzbetrieb im eigenen Haus. Oberste Prämisse war, dass die Funktionsfähigkeit und die Lebensdauer der Abwasseranlagen nicht beeinträchtigt werden, dass die vorhandenen Rohrmaterialien nicht beschädigt werden und dass die für die Glasfaseranlagen verwendeten Materialien dem Einsatz in Abwasseranlagen standhalten. Die Befestigung der Leerrohre für die Lichtwellenleiter erfolgt beim FAST-System mittels »Briden«, die als Edelstahlschellen in die Rohre gespannt werden. Die Leerrohre mit einem Durchmesser von 16 mm werden im Scheitel der Abwasserrohre verlegt und stören somit den Abwassertransport nicht. Durch die sehr dünnen Spannbänder von 0,6 – 0,8 mm und den kleinen benutzten Querschnitt der Leerrohre (16 mm Durchmesser) bewegt sich die hydraulische Belastung unterhalb des Toleranzbereiches. Im Zuge der Entwicklung des Systems wurden Spülversuche unternommen, um sicherzustellen, dass das System dem rauen Betrieb in den Abwasseranlagen über Jahrzehnte standhält. Weiterhin wurde in Feldversuchen nachgewiesen, dass auch die Renovierung eines Abwasserkanals mit eingebauten Leerrohren problemlos möglich ist. Punktuelle Reparaturen werden mit Robotertechnik oder bei Teilerneuerung mit einer Halbschalentechnik mittels verklebter Halbschalen aus Polymerbeton ausgeführt. Das gesamte System wurde im Wesentlichen aus der Perspektive der Abwassernetzbetreiber entwickelt und vereint somit die Anforderungen beider Netzbetreiber. Joachim Zinnecker zieht Bilanz zum wirtschaftlichen Nutzen: »Der Ausbau eines Netzes in Abwasseranlagen ist nach unserer Erfahrung aufgrund der Randbedingungen nur dann wirtschaftlich, wenn neben dem Nutzen für

Kabelverlegung im nicht begehbaren Kanal – Modell der servTEC GmbH.
(Bild: servTEC, HAMBURG WASSER)

Roboterfahrzeug der servTEC Hamburg Wasser im Einsatz zur Installation der FAST-Briden und -Leerrohre. (Bild: servTEC, HAMBURG WASSER)

Vorbereitung des Roboters für den Einsatz im Kanal: Alle Arbeiten werden von vorhandenen Einstiegsschächten ausgeführt. (Bild: servTEC, HAMBURG WASSER)

den Abwassernetzbetreiber die Vermarktung weiterer Faserkapazitäten an Dritte möglich ist. Aus der nun mehr als 20-jährigen Erfahrung in Hamburg ist zu konstatieren, dass der Bau in den Abwasserkanälen insbesondere dort wirtschaftlich darstellbar ist, wo aufgrund der urbanen Rahmenbedingungen eine Verlegung im öffentlichen Raum nicht möglich ist oder eine konventionelle Verlegung zu teuer wäre – so z. B. bei Gewässerquerungen oder in Fußgängerzonen mit hochwertigen Oberflächen. Es gibt bei der Verlegung von Telekommunikationsnetzen in Abwasserkanälen eine Folgepflicht gegenüber dem Abwassernetzbetreiber bei notwendigen Umlegungen, Reparaturen etc. Deshalb ist eine enge Abstimmung beider Leitungsbetreiber notwendig. Dieses ist aus Hamburger Erfahrung innerhalb eines Konzernes relativ einfach möglich, da die Interessen ähnlich gelagert sind.« ■

INFOKASTEN

NÜTZLICHE LINKS ZUR VERTIEFUNG

- www.dwa.de
- www.ikt.de
- www.vku.de
- www.rohrleitungsbauverband.de
- www.gwf-wasser.de
- www.rsv-ev.de
- www.servtec.de
- www.barthauer.de

Publikationen und Quellen

Gelbdruck Merkblatt DWA-M 137-1 »Einbauten Dritter in Abwasseranlagen – Teil 1: Elektronische Kommunikationseinrichtungen«

DWA-Stellungnahme. Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG)

Joachim Zinnecker: DigiNetzG: Breitbandnetze im Abwasserkanal. 20 Jahre Erfahrung mit Lichtwellenleitern in Abwasserkanälen.

VERANSTALTUNGEN
DIE HTI FÜR SIE VOR ORT!

Mit mehr als 65 logistischen Stützpunkten sind wir deutschlandweit – und auch über die Landesgrenzen hinaus – vertreten. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kleinen Eindruck der regionalen Veranstaltungen und Tagungen.

HTI THÜRINGEN KG
»TAG DER PUMPSTATIONEN« IN BLANKENHAIN

Unter der Überschrift »Tag der Pumpstationen« fand am 26. Oktober 2016 in Blankenhain (Weimarer Land) eine breit angelegte Veranstaltung zum Thema der Druckentwässerung statt. Die HTI THÜRINGEN KG hatte gemeinsam mit der Industrie, den Firmen Jung Pumpen GmbH und ROMOLD GmbH, die Geschäfts- und Werkleitungen kommunaler Abwasserbetriebe zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch eingeladen. Durch die topografische Lage Thüringens gestalten sich in vielen Städten und Gemeinden konventionelle Entwässerungssysteme als sehr aufwendig. Der Einsatz von Pumpstationen und deren Verbindung mit Druckleitungen für den Transport des Abwassers bietet dabei eine effizient und zuverlässig arbeitende Lösung. Oftmals ist es gar die Einzige, die funktioniert.

Zum Veranstaltungsauftakt erläuterte Bernd Hubner, Leiter der Wasserwerke Sonneberg, in einem hochinteressanten Erfahrungsbericht aus der Praxis für die Praxis die Entstehungsgeschichte der Druckentwässerung am Beispiel der Ortschaft Mengersgereuth-Hämmern. Die Fragen der Gäste beantwortete Bernd Hubner dank seiner langjährigen Erfahrung mit großer Fachkenntnis. Zur Druckentwässerung gehören leistungsstarke und effizient arbeitende Pumpen. Als Marktführer mit 30 Jahren Erfahrung im Bereich der Druckentwässerung spielt bei der Firma Jung Pumpen der Systemgedanke eine große Rolle. Die Vorstellung von optimal aufeinander abgestimmt arbeitenden Pumpstationen, die hohe Qualität und absolute Zuverlässigkeit verbinden, stieß bei den Gästen auf großes Interesse.

Die Firma ROMOLD gehört seit Jahren zu den Marktführern von industriell gefertigten PE- und PP-Schächten in den Nennweiten DN 500 bis DN 3600. Im Rahmen der Präsentation neuer Produkte im Bereich der Druckentwässerung erhielten die Gäste einen umfassenden Überblick über standardisierte und individuelle Lösungen der PE-Pumpstationen. Eine große Nachfrage gab es in den Pausen am ROMOLD-Produktstand zum Thema Molch-, Spül- und Reinigungsschächte sowie den Be- und Entlüftungsschächten. Interessante Vorträge mit hervorragenden Referenten und eine intensive fachliche Diskussion verliehen der Veranstaltung richtungsweisende Impulse für die weitere Arbeit – von der Planung bis hin zum Einbau von Pumpstationen. Das angenehme Ambiente der Tagungsstätte und der kulinarische Rahmen waren das i-Tüpfelchen auf diesem besonderen »Tag der Pumpstationen«. Zum Abschluss der Veranstaltung wünschte Reiko Tiersch, Niederlassungsleiter und Organisator dieses Tages, allen Teilnehmern viel Erfolg bei der Umsetzung der neu gewonnenen Erkenntnisse. Gemeinsam mit ihren Industriepartnern bleibt die HTI THÜRINGEN KG für ihre Kunden ein wirkungsvoller Multiplikator auf dem Gebiet der Pumpstationen. ■

Herr Bernd Hubner eröffnete mit seinem Vortrag die Veranstaltung. (Bild: HTI THÜRINGEN KG)

STARKER AUFTRITT BEI DER EUROPÄISCHEN WASSERKRAFT-MESSE »RENEXPO INTERHYDRO« IN SALZBURG:

WASSER MARSCH FÜR HTI GIENGER KG UND HTI SCHMIDT'S WEYLAND

Die HTI GIENGER KG und HTI SCHMIDT'S WEYLAND GMBH auf der Renexpo Hydro in Salzburg. (Bild: HTI GIENGER KG)

Das Interesse am Ausbau der Wasserkraft ist ungebrochen. Bester Beweis: die RENEXPO INTERHYDRO. Die Vorzeige-Messe fand vom 24. bis 25. November in den Salzburger Messehallen statt. 110 Aussteller, 2.100 Besucher und 290 Kongressteilnehmer – das sind die beeindruckenden Zahlen der Veranstaltung, bei der die HTI GIENGER KG und die HTI SCHMIDT'S WEYLAND GMBH ihre Leistungen präsentierten. Für die HTI GIENGER KG und die HTI SCHMIDT'S WEYLAND GMBH war die Messe zum wiederholten Mal ein voller Erfolg. Es besteht weiterhin unaufhaltbarer Sanierungsbedarf. Entsprechend viele Fragen der Besucher beantworteten die Experten. Mit ihrem Messeteam – bestehend aus speziell ausgebildeten Mitarbeitern sowie ausgewählten Kooperationspartnern – ist die HTI im Segment der Wasserkraft hervorragend aufgestellt. Die Teilnehmer nutzten die Chance, sich mit den Experten aus der Branche über Herausforderungen auszutauschen und sich über neue Technologien zu informieren.

Der großartige Zuspruch in diesen Tagen hat gezeigt, dass die HTI mit den ausgewählten Themen das Interesse ihrer Kunden auf den Punkt getroffen hat und wie wichtig die Beteiligung an Veranstaltungen dieser Art und die Präsenz als Fachaussteller sind. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.renexpo-hydro.eu ■

HTI FELDTMANN KG »AKTIV PARTNERN UND DURCHSTARTEN« – ROHRLEITUNGS- UND TIEFBAU FACHTAGUNG

Am 19. und 20. Januar 2017 fand wieder die Fachtagungsreihe in Linstow statt. Seit nunmehr 4 Jahren lädt die HTI FELDTMANN KG Ihren Kundenkreis zum »Netzwerken« ein. Jährlich abwechselnd findet hier der Garten- und Landschaftsbau sowie der Rohrleitungs- und Tiefbau, exzellente Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und zur Wissensvermittlung vor. Unter der diesjährigen Überschrift »Aktiv Partnern und Durchstarten« waren mehr als 180 geladene Gäste der Einladung gefolgt.

Fachleute aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft, Inhaber von Tief- und Rohrleitungsbauunternehmen sowie deren Bauleitungen erfuhren zu dem großen Thema »Arbeitswelt 4.0 – wie wir zukünftig arbeiten und leben« viele neue Kenntnisse und Anregungen. Drei Vorträge von hochrangigen Referenten und eine Podiumsdiskussion füllten den Rahmen, der von einer Fachausstellung bestehend aus 26 Lieferanten der HTI FELDTMANN KG begleitet wurde.

Beim Flying Buffet und anregenden Gesprächen an den Messeständen wurden die »Netzwerkpausen« genutzt, um neue Marktentwicklungen und technisch anspruchsvolle Lösungen zu erfahren. Die Resonanz am Ende der Tagung war durchweg positiver Natur und man verabredete sich schon zur Veranstaltung im Januar 2018. ■

Die neuesten Produkte und Techniken am Stand der HTI HORTMANN stießen auf großes Interesse. (Bild: HTI HORTMANN KG)

HTI HORTMANN KG
FACHAUSSTELLUNG IN DER SIEGERLANDHALLE

Mehr als 2.000 Interessenten besuchten am 25. und 26. Januar 2017 wieder die Sie-gerlandhalle. Dort stellte die HTI HORTMANN KG ihrem Kundenkreis bereits zum 8. Mal im Rahmen einer Fachausstellung die neuesten Produkte und Techniken aus ihren Verkaufsbereichen vor.

Fachleute der Wasser- und Abwasserwirtschaft, des Städtebaus, der Bauwirtschaft, der Industrie sowie des Bau-Handwerks wurden in der Siegerlandhalle begrüßt. Die HORTMANN-Fachausstellung – als die deutschlandweit größte Regional-Messe dieser Branche – bot dem Fachpublikum der Region eine einmalige Gelegenheit, sich vor Ort ohne großen Reiseaufwand einen umfassenden Überblick über die neuesten Entwicklungen in diesen Marktsegmenten der kommunalen und industriellen Infrastrukturen zu verschaffen. Mehr als 100 Hersteller, durchweg Lieferanten der HTI HORTMANN KG, präsentierten sich vor Ort.

Die jeweiligen Fachberater aus den Bereichen der Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung, dem GALA-Bau, dem Straßenbau und dem industriellen Rohrleitungsbau informierten über die gesamten Themenkreise kommunaler und industrieller Infrastrukturen sowie über die Nutzung regenerativer Energien. An beiden Tagen standen auch die Experten der HTI HORTMANN KG ihren Kunden für ausführliche, persönliche Gespräche zur Verfügung. Ein Kernthema: der neue Online-Shop HTI ONLINE PLUS. Auf dem Messestand des Großhandelshauses zeigte die Abteilung »Draht und Zaunanlagen« sämtliche Materialien und Zubehörteile für die Einfriedung privater und gewerblicher Grundstücke, vom einfachen Drahtgeflecht bis hin zu kompletten Zaunsystemen und Toranlagen.

Mit dem Firmenstandort in Wilnsdorf und den beiden etablierten Niederlassungen in Koblenz sowie in Gießen sieht sich die HTI HORTMANN KG nach 135-jähriger erfolgreicher Firmengeschichte auch für die Anforderungen der kommenden Jahre gut gerüstet. Getreu dem Motto der HTI-Gruppe »Die Zukunft fest im Griff« blickt das engagierte und fachkompetente HORTMANN-Team mit Zuversicht nach vorn. Das Fachhandelsunternehmen HTI HORTMANN KG ist Spezialist für den kompletten Materialbedarf der kommunalen Trinkwasser- und Gasversorgung, der Abwasserentsorgung sowie des industriellen Rohrleitungsbaus. ■

HTI ZEHNTER KG
HAUSMESSE BLEIBT BESUCHERMAGNET

Volles Haus und ein interessantes Programm im Erwin Hymer Museum. Am 15. Februar 2017 veranstaltete die HTI ZEHNTER KG ihren schon traditionellen Tiefbautag. Auf der Regionalfachmesse für Tiefbau, Rohrleitungsbau, regenerative Energien und Anlagenbau stellten rund 60 Aussteller Informationen bereit und standen für Beratungen und Diskussionen zur Verfügung. 850 Vertreter von Bauunternehmen, Kommunen und Stadtwerken sowie Ingenieure und Architekten suchten das Gespräch mit den Experten. Spannende Fachvorträge lockten zahlreiche Besucher in den Zuschauerbereich, so z. B. der Vortrag von Philipp Riederle mit dem Titel: »Die ersten Zugehörigen der Generation Y treten in die Arbeitswelt ein – werden sie zu Euch kommen? Und wie lange werden sie bleiben?«. Die HTI ZEHNTER KG stellte ihre Lösungen zum Thema »eBusiness« vor. Vorträge von Rehau und Fränkische Rohrwerke rundeten das Programm ab. Wer nicht nur Wissenshunger mitgebracht hatte, konnte sich im Cateringbereich stärken und mit Kollegen aus der Branche Erfahrungen austauschen. Die Besucherzahl und die äußerst positive Resonanz der Aussteller und Besucher waren einmal mehr Beweis dafür, dass die Messe die perfekte Plattform für die Kunden der HTI ZEHNTER KG ist. ■

BESONDERE AUSZEICHNUNG

HTI HORTMANN KG ERHÄLT »ROSWITH-OERTER-ARBEITNEHMERPREIS«

Besondere Auszeichnung für die HTI HORTMANN KG. Das Unternehmen ist für sein hervorragendes Engagement in den Bereichen Ausbildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Beschäftigung von Mitarbeitern mit Behinderung mit dem »Roswith-Oerter-Arbeitnehmerpreis der CDA Siegen-Wittgenstein prämiert worden.«

Die CDA ist eine Vereinigung der CDU, die Interessen der Arbeitnehmer vertritt. Mit dem Preis würdigt sie seit inzwischen elf Jahren besondere Verdienste von Unternehmen für die eigene Belegschaft. Das Interesse an der Preisverleihung war groß, die hohe Besucherzahl sorgte für einen passenden Rahmen. Die HTI HORTMANN KG, die im Jahr 2007 von Siegen nach Wilnsdorf umgezogen war, stellte ein hervorragendes Beispiel für gelungenes Engagement für die Belegschaft dar, betonte der CDA-Kreisvorsitzende Harmut Steuber. In den Grußworten dankte zunächst Landrat Andreas Müller der HTI HORTMANN KG für ihr außerordentliches Engagement, das natürlich auch zum Erfolg des Unternehmens beitrage. Auch Wilnsdorfs stellvertretender Bürgermeister Klaus Grünebach würdigte die Leistungen des HTI-Hauses.

Großes Lob kam ebenfalls von der Vorsitzenden der Arbeitsagentur Siegen und Olpe, Dr. Bettina Wolf: »Unsere Unternehmen brauchen dringend Fachkräfte. HTI geht dabei genau den richtigen Weg, indem es die Fachkräfte von morgen selber ausbildet.« Seit Jahrzehnten orientiert sich HTI HORTMANN KG an einer Ausbildungsquote von im Schnitt 15 %. Der Bundesvorsitzende der CDA und Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Herr Karl-Josef Laumann, unterstrich in seiner Laudatio die besondere Bedeutung gerade mittelständischer Familienunternehmen für die deutsche Volkswirtschaft, die sich u.a. dadurch auszeichnen, »den Belegschaften eine möglichst sichere Umgebung zu bieten«. Dr. Dietrich Hofmann, persönlich haftender Gesellschafter der HTI HORTMANN KG dankte in seinen Schlussworten der CDA für die Auszeichnung: »Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Vielen Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dank ihrer Loyalität und ihres Engagements unser 134 Jahre altes Traditionsunternehmen zu dem gemacht haben, was es ist.« ■

Im Bild die Delegation der HTI HORTMANN KG. Von rechts: Dr. Dietrich Hofmann (phG), Thorsten Hillnhütter (Teamausschuss), Frank Leyh (phG), sowie Jasmin Schulz ebenfalls Mitglied des Teamaussschusses (Bild: HTI HORTMANN KG)

Die Bauarbeiten auf der A7 laufen – bald stehen Autofahrern hier 8 Spuren zur Verfügung. (Bild: Fotolia)

NADELÖHR A7 WIRD ZUKUNFTSFÄHIG

AUSBAU AUF 8 SPUREN UND DECKEL DRAUF

Die A7 ist eine wichtige Lebensader für den Großraum Hamburg. Sie verbindet Schleswig-Holstein mit dem Stadtgebiet und ermöglicht durch den Elbtunnel eine Konnektivität in die südlichen Stadtteile der Hansestadt und umgekehrt.

Der längst überfällige Ausbau der A7 inklusive eines Deckels über der Autobahn ist ein Lichtblick für Berufspendler, Reisende, Anwohner und Unternehmer. Verspricht er doch durch die Erweiterung auf 8 Spuren der hohen Verkehrsdichte und den wachsenden Anforderungen der Nutzer gerecht zu werden. Direkt an der A7, genau an der Abfahrt Henstedt Ulzburg, hat sich die HTI FELDTMANN KG einen strategisch wichtigen Platz für ihr neues Logistiklager ausgesucht. Durch diesen Standort ist das HTI-Partnerhaus in der Lage, seine Kunden täglich in die Regionen Schleswig-Holstein, Niedersachsen und den Großraum Hamburg in gewohnter Qualität zu beliefern. Mit einem Lagersortiment, welches die großen Bereiche Tiefbau, Versorgung, Sportplatzbau, Garten- und Landschaftsbau, Industrietechnik sowie Installation umfasst, ist die HTI FELDTMANN KG optimal für die Wünsche der Kunden aufgestellt. Ein in das Logistiklager eingegliederter Abholstandort bietet zusätzlich die Möglichkeit für Selbstabholungen von Waren. Der Ausbau der A7 wird in naher Zukunft also nicht nur dafür sorgen, dass der große Fuhrpark der HTI FELDTMANN KG noch schneller bei seinen Kunden auf der Baustelle sein kann, sondern ermöglicht auch kurze und entspannte Wege zum Logistikstandort für Kunden sowie Lieferanten. Ein tolles Projekt also, welches nicht nur die Wirtschaft stärkt, sondern auch den Durchgangsverkehr aus der Hansestadt Hamburg heraushält und für ein erhebliches Mehr an Lebensqualität in der schönsten Stadt der Welt sorgt. ■

VOB GESAMTAUSGABE 2016: EIN MUSS FÜR JEDEN EXPERTEN

| DIE VOB IST DAS GRUNDLAGENWERK, WENN ES IN DEUTSCHLAND UM DIE BAUVERGABE GEHT. ENDE NOVEMBER IST DIE VOB GESAMTAUSGABE 2016 ERSCHIENEN. EIN MUSS FÜR JEDEN EXPERTEN. |

Die VOB ist das Grundlagenwerk, wenn es in Deutschland um die Bauvergabe geht. Ende November ist die VOB Gesamtausgabe 2016 erschienen. Ein Muss für jeden Experten. **Die aktuelle VOB bietet einige Neuerungen. Konkret wurden folgende Inhalte überarbeitet:**

- DIN 1960 VOB Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen und

- DIN 1961 VOB Teil B: Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen.

- Die VOB Teil C beinhaltet die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV), die gleichzeitig auch als DIN-Normen herausgegeben werden.

Für die Gesamtausgabe 2016 wurden durch die Hauptausschüsse Hochbau und Tiefbau (HAH und HAT) des DVA 15 ATV fachtechnisch fortgeschrieben.

Darüber hinaus wurden insgesamt 48 ATV redaktionell überarbeitet sowie die neuen ATV DIN 18329 Verkehrssicherungsarbeiten erarbeitet. ■

INFOKASTEN

VERGABE- UND VERTRAGSORDNUNG FÜR BAULEISTUNGEN

Teil A (DIN 1960)
Teil B (DIN 1961)
Teil C (ATV)
Herausgeber: DIN, DVA
Auflage: 2016
ISBN: 978-3-410-61293-3
Format Details: 1.107 Seiten, DIN A5, in Leinen gebunden
Beschreibung: Beuth Verlag
Artikelnummer: 309684
Artikel-Nr.: 49,90 Euro inkl. MwSt.

VERANSTALTUNGSTIPP

BREITBANDCONGRESS – BBC 2017

Tagungsleiter Dr. Sissis Kamarianakis
(Bild: IKT, Gelsenkirchen)

Um im Bereich DigiNetzG und Breitband im Kanal Orientierung zu geben, begleitet das IKT den Gesetzgebungsprozess seit Längerem mit Workshops und Forschungsprojekten. Neuestes Veranstaltungskonzept ist der BreitBandCongress: »Betreiber und Systemanbieter wollen wir an einem Ort zusammen bringen, um über die Konsequenzen der neuen Rechtslage zu sprechen«, erläutert Tagungsleiter Dr. Sissis Kamarianakis vom IKT die Motivation zum BBC 2017 am 28. März 2017 im IKT, Gelsenkirchen. Die Teilnehmer erwartet eine Podiumsdiskussion mit Experten, die die neue Gesetzeslage darlegen, Chancen und Risiken erörtern, technische und rechtliche Lösungen vorstellen und von ihren Erfahrungen berichten. Mehr auf www.ikt.de ■

REISETIPP

AARHUS – KULTURHAUPTSTADT EUROPAS

(Bild: www.visitaarhus.de)

Aarhus – zweitgrößte Stadt Dänemarks – möchte als Kulturhauptstadt Europas 2017 Antworten auf einige große Fragen finden. Mit Natur, moderner Kunst, Festivals und mehr als 160 Projekten soll die Stadt zu einem lebenden Organismus werden, in dem tausende Menschen einzigartige Augenblicke schaffen, reflektieren, Wissen sammeln und vieles völlig neu überdenken. Dänemark bietet mehr als schöne Strände und Dünen. Wer entdecken will, wie die außerordentliche Innovationskraft Skandinaviens entsteht und wirkt, der sollte 2017 nach Aarhus fahren. ■

KALENDER
TERMINE 2017

TAGUNGEN, FACHFOREN & MESSEN

28. – 31. MÄRZ 2017	**WASSER BERLIN INTERNATIONAL** MESSE BERLIN
28. MÄRZ 2017	**IKT: BREITBANDCONGRESS – BBC 2017** GELSENKIRCHEN
27. – 28. APRIL 2017	**HAUSMESSE HTI CORDES & GRAEFE** STUHR BEI BREMEN
27. – 29. APRIL 2017	**TIEFBAULIVE MESSE** KARLSRUHE
23. MAI 2017	**TAB FACHFORUM WASSERMANAGEMENT** FRANKFURT, COMMERZ BANK ARENA
12. – 13. JUNI 2017	**IKT STARKREGENCONGRESS – SRC 2017** DÜSSELDORF

APP-TIPP

BIMX

(Bild: Codeckeck)

Die Baubranche ist mitten im digitalen Wandel. Gerade angesichts des großen Kommunikationsbedarfs auf Baustellen, können mobile Lösungen helfen. Zu den Tools, die diese Lücke schließen sollen, zählt die BIMx-App von Graphisoft für die Projekt-Präsentation auf mobilen Geräten. Die Technologie der App ermöglicht es, Gebäudemodelle in 3D mit den verknüpften 2D-Plänen auf dem Tablet anzuzeigen. Damit kann der Nutzer u.a. durch ein Gebäude laufen oder fliegen und sich Bauteil- und Raminformationen genau ansehen. Für die Kommunikation unter Fachleuten gibt es die kostenpflichtige Version BIMx PRO.

Die App gibt es sowohl für das iPhone als auch für Android-Geräte. ■

BUCHTIPP

100 FOODBLOGGER HABEN WIR GEFRAGT

ISBN 978-3-86586-615-8 | Herausgegeben von Simone Goller | 224 Seiten | 25,00 Euro

Mit »100 Foodblogger haben wir gefragt« kommt ein wenig Abwechslung ins Feld,

(Bild:ars vivendi verlag GmbH & Co. KG)

indem die Vielfalt und Unkonventionalität der Weblogs in die Buchform überführt wird. Strukturiert nach den vier Jahreszeiten werden die Lieblingsrezepte von 100 Foodbloggern präsentiert, die aus 1.600 Blogs (!) ausgewählt wurden. Klares Ziel war es dabei, den jeweiligen Stil des Bloggers beizubehalten. Die Bandbreite reicht von Salat, Suppe, Vorspeise und Hauptgericht über Dessert, Gebäck und Brot bis hin zu Marmelade und Cocktails – wobei die süßen Rezepte leicht überwiegen. Das ideale Kochbuch, um den eigenen Horizont zu erweitern und sich überraschen zu lassen. ■

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
RHEIN-RUHR COLLIN KG
GESCHÄFTSBEREICH HTI
COLLINWEG | 47059 DUISBURG
WWW.HTI-HANDEL.DE

BILDNACHWEIS
TITEL:
SERVTEC, HAMBURG WASSER

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

KONZEPT, KREATION: UNTERNEHMENS- UND MARKENKOMMUNIKATION DUISBURG | REDAKTION TITELTHEMA UND »WISSENSWERTES«: BAUVERLAG BV GMBH UND DICE@BAUVERLAG | 170022 | 1